

Internationaler Zivildienst
Gruppe Saar

Bericht über die Sitzung vom 2. 10. 48

Liste der Anwesenden :

1. Badertscher	Hanni	als Gast des Schweizer Zweiges
2. Verron	Jean	als Gast des Französischen Zweiges
3. Kernberger	Wilfried	Völklingen - Fenne
4. Helmig	Hede	Saarbrücken
5. Jung	Margot	Saarbrücken
6. Müller	Maria	Saarbrücken
7. Neubach	Paula	Saarbrücken
8. Braun	Inge	Saarbrücken
9. Wiesner	Vera	Rockershausen
10. Wiesner	Wolfgang	Rockershausen
11. Göbel	Heinrich	Saarbrücken
12. Dietzler	Alois	Saarbrücken
13. Böttger	Erich	Grube Hirschbach
14. Zimmer	Hedwig	Elversberg
15. Jacob	Bernhard	Ludweiler - Warndt
16. Biegel	Egon	Geislautern
17. Kreis	Günter	Ludweiler - Warndt
18. Weltin	Dorle	Saarbrücken
19. Eberle	Manfred	Dudweiler

Bericht :

Alois Dietzler war diesmal Leiter der Aussprachen. Sehr zielbewußt packte er gleich das Problem an, das uns allen am meisten am Herzen liegt : ein saarländischer Dienst im Jahr 1949. Alois, unterstützt von Maria, brachte auch einen Vorschlag. Er dachte an die Räumung eines Trümmerfeldes in der Nähe einer Saarbrücker Schule, das als Turnplatz wiedergewonnen werden soll. Als Begründung führte er an, daß der nächste Turnplatz etwa 25 Minuten von dem Schulhaus (Städtische Einrichtung) entfernt ist. - Einen weiteren Vorschlag bracht Manfred ein. Er schlug praktische Unterstützung einer Siedlungsgesellschaft (Selbsthilfe) in einem saarländischen Bergmannsdorf vor. Die Siedler führen alle Arbeiten selbst neben ihrem Beruf aus. Sie wollen so der Wohnungsnot ein Ende bereiten. Zu einer Begründung kam es nicht, da Alois meinte, man könnte Privatleuten keine Wohnungen bauen. Danach kam es noch zu einer Diskussion über die einzelnen Bedingungen des von Maria und Alois vorgeschlagenen Projekts. Anschließend zu diesem Punkt der Tagesordnung wurde beschlossen, alle Projekte einem kleinen Ausschuß vorzulegen, der sie prüfen soll. Bis Weihnachten soll ein Dienstplan soweit durchgearbeitet sein, daß er zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden kann. -

Als Punkt 2 der Tagesordnung wurde besprochen, wie unsere Zusammenkünfte in Zukunft geartet sein sollen. Man war sich bald einig, daß nicht nur geschäftliches erledigt werden soll, auch Fragen und Probleme, die uns alle interessieren, sollen behandelt werden. -

Gerade als Wilfried von seinem zweiten Dienst in St. Stephan erzählte, kam Hanni in Begleitung von Stadtschulrat Margardt zur Tür herein. Die Freude war natürlich groß und der Rest des Abends bedurfte kaum noch einer Organisation, da es bald ein lebhaftes Erzählen gab. -

Wir freuen uns alle auf die Winterarbeit und hoffen, daß wir im nächsten Jahr einen guten Dienst vorschlagen können.

Manfred Eberle

Abschriften an : 1. Internat. Sekr.
 2. Schweiz. Sekr.